

Asta-Nielsen-Woche 2012

Es gibt sie wieder! Im letzten Jahr haben viele Insehgäste die Asta-Nielsen-Woche vermisst. Es erfüllt einen vielfach geäußerten Wunsch, dass sie in diesem Jahr wieder stattfindet. Vom Montag, den 10. bis Sonntag, den 16. September wird es täglich Veranstaltungen rund um den ersten internationalen Star des europäischen Kinos geben, deren Ferienhaus, das *Karusel*, immer noch in Vitte zu sehen und zu besuchen ist.

In den letzten zwei Jahren hat sich in puncto Nielsen viel ereignet. Der berühmte Film *Der Totentanz* wurde vom Filmmuseum München rekonstruiert und restauriert. Die Rekonstruktion betrifft die Zwischentitel und die Farbe, außerdem wurden neu aufgetauchte Szenen integriert. Die Musik ist eine Neukomposition von Günter A. Buchwald. Zudem hat die Deutsche Kinemathek Berlin in der Edition Filmmuseum eine DVD mit vier Nielsen-Filmen herausgebracht, zu denen die renommierte niederländische Stummfilmpianistin und Komponistin Maud Nelissen die Musik eingespielt hat. Zu Anfang dieses Jahres bot das Filmmuseum Potsdam Veranstaltungen und eine Ausstellung zur Feier von hundert Jahren Filmateliers Babelsberg. Asta Nielsen, für die dort 1912 das erste Glashaus gebaut wurde, stand auch wieder im Rampenlicht.

Die diesjährige Nielsen-Woche bringt einerseits einmal wieder einige ihrer Filme auf die Leinwand, andererseits widmet sie sich auch anderen künstlerischen Arbeiten, die die Nielsen vor allem nach ihrer Filmkarriere pflegte. Ganz besonders freuen wir uns, dass die international bekannte Kostümbildnerin Gisela Storch-Pestalozza – sie arbeitete unter anderem mit Werner Herzog, Hans Neuenfels und Ulrike Ottinger – für zwei Veranstaltungen gewonnen werden konnte. Sie wird über die Kostüme der Nielsen sprechen, die die Schauspielerinnen von der Stoffwahl bis zum Schnitt selber gestaltete und über die außerordentlichen Stoffcollagen, die sie in den letzten 20 Jahren ihres Lebens anfertigte. Wir bieten mit Gisela Storch-Pestalozza zusammen auch einen Kindernachmittag an, bei dem es mit Spiel und Spaß ums Basteln mit Stoffen geht.

Das alles findet im Nielsen-Haus, im Heimatmuseum, im Zeltkino und in der Seebühne statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Montag, 10. September 2012

18.30 - 19.00 Uhr, Karusel, Vitte

Führung durch das Asta-Nielsen-Haus
Geschichten zum *Karusel*, vom Stummfilmstar Asta Nielsen & Hidden-seer Hausbiographien mit Marion Magas, Teilnehmerzahl begrenzt
Diese Führung findet auch am Freitag von 11:00 – 11:30 Uhr statt.

19.30 Uhr, Henni-Lehmann-Haus, Vitte

Glanz im Glashaus - Asta Nielsen
100 Jahre Filmstadt Babelsberg
Vortrag von Prof. Dr. Michael Wedel, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg
Am Anfang der mittlerweile 100jährigen Geschichte der Filmstadt Babelsberg steht mit Asta Nielsen ein Star, der nicht nur vor der Kamera Glanz verbreitete, sondern auch hinter den Kulissen auf den ‚Look‘ der hergestellten Filme maßgeblichen Einfluss nahm. Im Mittelpunkt des Vortrags steht neben dem erst kürzlich neu rekonstruierten Babelsberger Debütfilm *Der Totentanz* (1912) die Rolle, die Asta Nielsen und ihr kongenialer Kameramann Guido Seeber in den Anfangsjahren des Studios gespielt haben.

im Anschluss:

DVD-Projektion *Der Totentanz*
(1912, Regie: Urban Gad, rekonstruierte Fassung des Filmmuseums München, Musik: Günter A. Buchwald, 36 Min.)



In *Der Totentanz* verdient Asta Nielsen als junge Ehefrau Bella mit Gesangsauftritten im Variété den Lebensunterhalt, nachdem ihr Mann bei einer Kesselexplosion schwer verletzt wurde. Der Komponist Czerneck verliebt sich in sie, und das Verhängnis nimmt seinen Lauf, als sie sein „Lied vom Totentanz“ aufführt. 1912 erhielt der heute nur fragmentarisch erhaltene Film ein Jugendverbot.

Dienstag, 11. September 2012

19.00 Uhr, Karusel, Vitte

Geburtstagsfest für Asta Nielsen
Zur Geburtstagsfeier des Stars öffnet das *Karusel* seine Türen für einen Abend mit Lesung, Bildern und Musik. Texte von und über Asta Nielsen kommen zum Vortrag, der Asta-Nielsen-Walzer und andere Musik ihrer Zeit wird erklingen und eine opulente Auswahl von Fotografien aus ihren Filmen und Starpostkarten gezeigt.

Mittwoch, 12. September 2012

15.00 Uhr Henni-Lehmann-Haus, Vitte

Collagen basteln für Kinder ab 7 Jahren mit der Kostümbildnerin Gisela Storch-Pestalozza, Berlin
Die Kostümbildnerin Gisela Storch-Pestalozza bringt Stoffreste und andere Materialien aus ihrem reichen Fundus mit und gibt Anregungen zu bildnerischer Gestaltung.

19.00 Uhr, Heimatmuseum, Kloster

Vom Affenhaarmantel ein Ärmelstück – die Stoffcollagen der Asta Nielsen
Eine Präsentation von Gisela Storch-Pestalozza und Karola Gramann, Filmkuratorin und Künstlerische Leiterin der Kinothek Asta Nielsen, Frankfurt am Main
Nach ihrer Filmkarriere arbeitete Asta Nielsen eine Zeitlang als Schriftstellerin und Journalistin, spät in ihrem Leben entdeckte sie die Liebe zur künstlerischen Arbeit mit Stoffen. Ihre Film- und Theaterkostüme erfuhren einen zweiten Auftritt in phantasievollen Collagen, die sie mit Hingabe daraus schuf.

Donnerstag, 13. September 2012

19.00 Uhr, Zeltkino, Vitte

Das Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin stellt zwei kürzlich wiederentdeckte, restaurierte Fragmente von *Die Schmetterlingsschlacht* (1924) und *Gehetzte Frauen* (1927) vor.

im Anschluss:

DVD-Präsentation Deutsche Kinemathek
Die Börsenkönigin (1916, Regie: Edmund Edel, 63 Min.)
mit Einführung von Natalie Lettenewitsch, Filmwissenschaftlerin, Berlin



Ein ideales Porträt von Asta als Schauspielerin in ihren mittleren Jahren... kraftvoll, stark leidenschaftlich und dazu mit den feinen Tönen, die ein leidendes Herz hervorbringt. Es gibt einen großen Augenblick: eine Totale, und sie läuft durch das Gelände der Fabrik - eine Landschaft, die Industrie und das Geld repräsentiert -, läuft in ihrer Abendrobe, läuft um ihre Liebe, läuft ihrem verhängnisvollen Ende entgegen: der Einsamkeit. Ihre Einsamkeit der 20er-Jahre. (Eric de Kuyper)

Freitag, 14. September 2012

19.00 Uhr, Zeltkino, Vitte

DVD-Präsentation Deutsche Kinemathek
Das Liebes-ABC (1916, Regie: Magnus Stifter, 50 Min.)
mit Einführung von Martin Koerber, Leiter des Filmarchivs der Deutschen Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Am 11. September 2012 jährt sich
Asta Niensens Geburtstag zum 131. Mal.

Asta-Nielsen-Woche
10.-16. September 2012

Hiddensee

In *Das Liebes-ABC* ist die junge Lis enttäuscht über den für sie auserwählten Herrn, der sich als schüchtern und unerfahren entpuppt. Kurzerhand beschließt sie, ihn in Paris in das ABC der Liebe einzuführen und verkleidet sich dafür selbst als Mann. Drastisch und doch fein nuanciert führt Asta Nielsen in diesem Film männliche Verhaltensweisen vor.



21.00 Uhr, Zeltkino, Vitte

DVD-Präsentation Deutsche Kinemathek
Das Eskimobaby (1916, Regie: Heinz Schall, 70 Min.)
mit Einführung von Martin Koerber, Leiter des Filmarchivs der
Deutschen Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Auch in *Das Eskimobaby* ist Asta Nielsen in einer Hosenrolle zu sehen, doch dieses Mal ist der Bruch mit modischen Konventionen kulturell begründet. Als „Eskimowebchen“ Ivigtut, das ein Grönlandforscher mit nach Berlin genommen hat, ist sie eine Attraktion – doch zu einer Abendgesellschaft darf sie in ihren Fellhosen nicht erscheinen.



Die kürzlich in der Edition Filmmuseum erschienene Doppel-DVD der Deutschen Kinemathek präsentiert insgesamt vier neu restaurierte Filme mit Asta Nielsen. Weitere Infos auf www.edition-filmmuseum.com

Samstag, 15. September 2012

19.00 Uhr, Henni-Lehmann-Haus, Vitte

Asta Nielsen – Ein Leben zwischen Hiddensee und Kopenhagen

Lesung mit Renate Seydel, Vitte

Die bekannte Hiddenseer Autorin und Buchhändlerin Renate Seydel liest aus ihrer im letzten Jahr erschienenen Bildbiografie *Asta Nielsen – Ein Leben zwischen Hiddensee und Kopenhagen*.

Sonntag, 16. September 2012

20.00 Uhr, Seebühne, Vitte

Asta Nielsen - Szenen eines Lebens

Der Regisseur und Puppenspieler Karl Huck präsentiert in der Seebühne seine Collage aus Bildern, Film und Texten über das Leben der großen Filmdiva.

Abbildungen:

Titelbild: *Spanische Tänzerin*. Collage von Asta Nielsen, 1963 (Ausschnitt). Quelle: Deutsche Kinemathek, Berlin.

Der Totentanz. Quelle: Filmmuseum München, Kaderausbelichtung Gerd Ullmann.

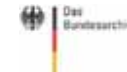
Die Börsenkönigin. Quelle: Eye Film Institut, Amsterdam.

Das Liebes-ABC. Quelle: Filmarchiv Austria Wien.

Das Eskimobaby. Quelle: Deutsche Kinemathek, Berlin

Wir danken unseren Partnern und Unterstützern, ohne die die Asta-Nielsen-Woche 2012 nicht zustande gekommen wäre:

Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin



Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Berlin



Filmmuseum München

film
museum
münchen

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden



Konzept und Realisierung der Nielsen-Woche 2012:

Karola Gramann, Natalie Lettenewitsch und Heide Schlüpmann

© Kinothek Asta Nielsen, Frankfurt am Main 2012

www.kinothek-asta-nielsen.de



Die Asta-Nielsen-Woche wird u.a. aus der Kurabgabe finanziert.
Hiddenseer Hafen- und Kurbetrieb • www.seebad-hiddensee.de

